

August 2024

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Feuerwehr-Sommermärchen 2026: Spitzenleistungen und Emotionen bei CTIF-Wettbewerben in Berlin

Spitzenleistungen, Emotionen und Freundschaft über Grenzen hinweg: Mehr als 3 500 Feuerwehrangehörige aus aller Welt treffen sich 2026 in Berlin zum Feuerwehr-Sommermärchen in der deutschen Hauptstadt! Die Delegiertenversammlung des Weltfeuerwehrverbandes CTIF hat in Oslo den Zuschlag an die Berliner Feuerwehr und den Deutschen Feuerwehrverband vergeben. Vom 19. bis 26. Juli 2026 werden in Berlin die 18. Internationalen Feuerwehrwettbewerbe und die 25. Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung der Internationalen Vereinigung des Feuerwehr- und Rettungswesens stattfinden. Damit können Feuerwehrangehörige aus mehr als 30 Nationen sich nicht nur im sportlichen Wettbewerb messen, sondern auch die einzigartige Atmosphäre, vielfältige Kultur und Berliner Gastfreundschaft erleben!

»Ich bin stolz und glücklich mit diesem deutlichen Auftrag, nun gemeinsam mit der Berliner Feuerwehr endlich mit den Vorbereitungen beginnen zu können. Ich lade Sie alle herzlich nach Deutschland, in unsere Hauptstadt Berlin ein. Lassen Sie uns ein großes, vielfältiges und erfolgreiches Fest der Feuerwehren feiern – in sportlicher und kameradschaftlicher internationaler Verbundenheit«, freut sich DFV-Präsident Karl-Heinz Banse.

Dr. Karsten Homrighausen, Landesbranddirektor der Berliner Feuerwehr, sagt: »Sport verbindet unsere weltweite Feuerwehrgemeinschaft. Die geistige Gesunderhaltung sowie die körperliche Fitness spielen in unserem fordernden Beruf eine große Rolle. Und das Pflegen von Fachnetzwerken auf dem gesamten Globus hatte nie eine höhere Bedeutung als heutzutage. Umso mehr freue ich mich,



Freude bei den Vertretern von DFV, Berliner Feuerwehr und CTIF in Oslo (Foto: rö)

dass der DFV, gemeinsam mit der Berliner Feuerwehr, diesen internationalen Sportwettbewerb nach Berlin holen konnte. Mein Dank gilt auch der Innensenatorin Iris Spranger für die Unterstützung durch die Sportmetropole Berlin. Gemeinsam werden wir unsere sportlichen Gastgeberqualitäten beweisen.«

Im Jahr 2026 feiert die Berliner Feuerwehr ihr 175-jähriges Bestehen – als größte und älteste Berufsfeuerwehr in Deutschland. In diesem Rahmen werden die internationalen Wettbewerbe ausgerichtet werden. Bereits 1993 fanden die ersten CTIF-Wettbewerbe nach dem Kalten Krieg in Berlin statt. Die Veranstaltung beeindruckte mit der länderübergreifenden Freundschaft der teilnehmenden Feuerwehrangehörigen in der Stadt, in der wenige Jahre zuvor noch eine Mauer die Menschen aus Ost und West getrennt hatte.

CTIF-Präsident Milan Dubravac erklärt: »Mit großer Freude gratuliere ich Deutschland und Berlin zu ihrer erfolgreichen Bewerbung für die Ausrichtung dieser bedeutenden Sportveranstaltung. Ich bin davon überzeugt, dass alle Teilnehmer sowie alle Zuschauenden von der lebendigen Vielfalt, der Dynamik und Offenheit der Weltmetropole Berlin nur profitieren können.

Es ist für unseren Weltfeuerwehrverband auch eine Ehre, bei dem 175. Jubiläum der Berliner Feuerwehr als größte und älteste Berufsfeuerwehr Deutschlands dabei zu sein und unser Netzwerk auf diese Weise weiter ausbauen zu können.«

Die Wettbewerbe werden in den drei Teilbereichen Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettbewerb, Internationaler Feuerwehr-Sportwettkampf und Internationaler Jugendfeuerwehrbewerb ausgetragen. Die internationalen Feuerwehrwettbewerbe finden bei den Erwachsenen alle vier Jahre statt; bei den Jugendfeuerwehren werden sie im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgerichtet. Bei den 17. Internationalen Feuerwehrwettbewerben 2022 im slowenischen Celje maßen sich mehr als 3 500 Feuerwehrangehörige aus 30 Nationen im Wettbewerb. Deutschland stellte mit 22 Gruppen fast ein Zehntel der Teilnehmer. Hinzu kamen zahlreiche Mitglieder des Wertungsgerichts.

Vom 21. bis 27. Juli 2024 fand die 24. Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung in Borgo Valsugana im Trentino (Italien) statt. Die Deutsche Jugendfeuerwehr berichtete hierzu unter <https://jugendfeuerwehr.de/aktionen-events/weltmeisterschaft-2024>. (soe)

Deutsch-polnische Zusammenarbeit weiter gestärkt

Der Deutsche Feuerwehrverband hat seine Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit dem Verband der Freiwilligen Feuerwehren der Republik Polen erneuert und die deutsch-polnische Kooperation damit weiter gestärkt. DFV-Präsident Karl-Heinz Banse und der polnische Feuerwehrverbandspräsident Waldemar Pawlak unterzeichneten das aktualisierte Dokument in der polnischen Hauptstadt Warschau. Grundlage sind der deutsch-polnische Staatsvertrag, das bilaterale Abkommen über die gegenseitige Hilfe bei Katastrophen und schweren Unglücksfällen sowie die Vereinbarung zwischen dem Verband der Freiwilligen Feuerwehren der Republik Polen und dem Deutschen Feuerwehrverband vom 28. Januar 1999.

Vereinbart wurde die Zusammenarbeit der beiden Verbände unter anderem in der internationalen politischen Arbeit, bei Umweltschutz und Klimawandel, bei der Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Kindergruppen und Jugendfeuerwehren, bei der technischen Weiterentwicklung sowie im kulturellen Austausch, etwa im Feuerwehrsport. Angesichts der derzeitigen Sicherheitslage sei es auch wichtig, gemeinsam auf Bedrohungen im Zusammenhang mit dem Auftreten bewaffneter Konflikte zu reagieren, welche die Sicherheit in Europa gefährdeten.

»Polen ist ein wichtiger Partner für die deutschen Feuerwehren – nicht zuletzt bei der Schaffung einer gemeinsamen Vertretung der Feuerwehren der europäischen Länder bei der Europäischen Union«, betont DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. Um die Feuerwehren als integralen und unverzichtbaren Bestandteil der Sicherheitsarchitektur im nationalen und europaweiten Kontext in der Europäischen Union adäquat zu vertreten, soll im Herbst bei einem gemeinsamen Treffen der Spitzen

der Feuerwehrverbände in Brüssel die Etablierung eines fest besetzten Büros im Herzen der Europäischen Union konkretisiert werden. Der Deutsche Feuerwehrverband verfügt seit 2008 als bislang einziger nationaler Verband über eine Vertretung bei der Europäischen Union.

Informationen zur internationalen Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes gibt es unter www.feuerwehrverband.de/dfv/international. Dort steht auch die bilaterale Vereinbarung zur Verfügung. (soe)



Zwei Unterschriften zur Vertragserneuerung in Warschau (Foto: r0)

Drehleiter für ukrainische Feuerwehr

Im Rahmen des 14. Konvois der Feuerwehr-Hilfsbrücke Ukraine des Landesfeuerwehrverband Brandenburg wurde auch eine Drehleiter überführt. Diese wurde mit Spendengeldern finanziert, die den Deutschen Feuerwehrverband im Rahmen der Feuerwehrhilfe Ukraine erreicht hatten.

Das Fahrzeug wird direkt durch DSNS, den staatlichen Service für Notfallsituationen, in Betrieb genommen und unterstützt damit die ukrainischen Einsatzkräfte. Vielen Dank an den Landesfeuerwehrverband Brandenburg für die gute Zusammenarbeit! Weitere ausführlichere Informationen dazu gibt es im Internet: www.feuerwehrverband.de/unterstuetzen/ukraine. (soe)
Foto: M. Rudzki



DFV-Bundesfachkongress zu Kommunikation und Führung

Zahlreiche Aspekte der Kommunikation und der Führung in der Feuerwehr und darüber hinaus stehen im Mittelpunkt des DFV-Bundesfachkongresses am Donnerstag, 12. September 2024, in Berlin-Mitte. Das Themenspektrum ist vielfältig. Auf dem Programm stehen Vorträge zum Kontakt mit der Politik, zur Struktur des Operationsplans Deutschland der Bundeswehr, zu Fähigkeitsmanagement, Cybersicherheit und Ressourcen in den Feuerwehren sowie zur Selbsthilfe der Bevölkerung. Im Rahmen der Veranstaltung wird die gemeinsame Erklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes und des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks erneuert. Die Anmeldung für den Bundesfachkongress ist ab sofort möglich!

»Außer der fachlichen Fortbildung bietet der Kongress auch die perfekte Gelegenheit zur exklusiven Netzwerkarbeit«, wirbt DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung gibt es auch die Möglichkeit des Austausches mit Mitgliedern des DFV-Förderkreises, die ihre Unternehmen präsentieren. Das Programm hat folgende Elemente:

- Eröffnung und Überblick (Karl-Heinz Banse, DFV-Präsident);
- Wie findet man den richtigen Ansprechpartner in der Politik und wie erreiche ich ihn? (Claudia Crawford, DFV-Beiratsvorsitzende);
- Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung DFV und ZDH (Jörg Dittrich, ZDH-Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Karl-Heinz Banse, DFV-Präsident);



Im Haus der Bundespressekonferenz findet der DFV-Bundesfachkongress 2024 statt (Foto: sp)

- Operationsplan Deutschland: Eine Einführung (Armin Schaus, Oberst Territoriales Führungskommando der Bundeswehr);
 - Fähigkeitsmanagement – Der Weg zur länderübergreifenden Anforderung von Kräften und Mitteln (Mathias Bessel, stellvertretender Vorsitzender FA Zivil- und Katastrophenschutz der deutschen Feuerwehren, Axel Schuh, Vorsitzender AGBF Sachsen);
 - Lessons Learned: Wieder mehr Aufklärung und Selbsthilfe in der Bevölkerung (Frieder Kircher, Leitender Branddirektor i. R., Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdb);
 - Feuerwehr und Cybersicherheit (Dr. Alexander Beck, Beauftragter für Cybersicherheit im DFV);
 - Ressourcen des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie: Praxisnutzen und Anwendung (Dr. Martin Lenk, Abteilungsleiter Geodienstleistungen);
 - Resümee und Verabschiedung;
 - Ausklang mit gemeinsamem Austausch auf dem Markt der Möglichkeiten.
- Der Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes bietet seit 2010 eine bewährte Plattform für Fortbildung und Vernetzung in der Bundeshauptstadt. Bei wechselnden Themen finden sich jedes Jahr neue Informationen. Veranstaltungsort ist das Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz (Schiffbauerdamm 40/Ecke Reinhardtstraße 55; Eingang Schiffbauerdamm an der Spreeseite, 10117 Berlin). Die Tagungspauschale beträgt pro Person 126 Euro. Sie beinhaltet die Kongressteilnahme, Teilnahmebescheinigung und digitale Tagungsunterlagen sowie Mittagessen und Tagungsgetränke. Die Teilnahme ist begrenzt und erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.
- Die Anmeldung ist unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/bundesfachkongress möglich; hier stehen auch weitere Informationen zur Verfügung. (soe)

Gewalt gegen Einsatzkräfte muss härter bestraft werden

Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann plant eine Verschärfung des Strafrechts, um unter anderem Einsatz- und Rettungskräfte besser vor Anfeindungen und Gewalt zu schützen. Der DFV unterstützt das Vorhaben ausdrücklich. DFV-Präsident Karl-Heinz Banse sagt dazu: »Nachdem der DFV seit Jahren über das Thema aufklärt und sich auch bereits persönlich an Herrn Dr. Buschmann gewandt hat, freuen wir uns, dass er die gesetzliche Lage genauso einschätzt: Gewalt gegen

Einsatzkräfte kann nicht als Bagatelldelikt geahndet werden. Daher begrüßen wir die avisierten Veränderungen bei der Strafzumessung und im Strafrecht.«

Außer dem Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte soll laut des Referentenentwurfs zukünftig auch ein »hinterlistiger Überfall« als besonders schwerer Fall des Widerstands gewertet und mit einer Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten sowie maximal fünf Jahren bestraft werden. Zudem sieht der Entwurf vor, nun

auch vor Gericht zu berücksichtigen, ob die »Auswirkungen der Tat geeignet sind, eine dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit nicht nur unerheblich zu beeinträchtigen.« Hiermit soll auch der Schutz der Feuerwehrangehörigen verbessert werden. Sowohl Bundesinnenministerin Nancy Faeser als auch Niedersachsens Justizministerin Kathrin Wahlmann hatten ihre Dankbarkeit für die Vorschläge ausgedrückt. Informationen: www.feuerwehrverband.de/kampagnen/keine-gewalt. (CW/soe)

Netzwerkarbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes



Welche Perspektive bietet das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie den Feuerwehren? Abstimmung durch DFV-Präsident Bause für die weitere Zusammenarbeit. (Foto: rö)



Direkter Austausch: DFV-Präsident Karl-Heinz Bause und Thomas Manns, Geschäftsführer von Schmitz Feuerwehrtechnik und Mitglied im DFV-Förderkreis. (Foto: rö)



Beim 7. Landesfeuerwehrtag Sachsen in Leipzig informierte sich DFV-Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer mit den Verbands-Chefs aus Sachsen und Thüringen vor Ort. (Foto: DFV)



DFV-Vizepräsident Dr. Frank Kämmer nutzte das Civil Protection Forum in Brüssel zur Verstärkung des internationalen Netzwerks zum Thema Verbesserung der Resilienz. (Foto: DFV)



DFV-Präsident Karl-Heinz Bause sprach mit Lena Düpont, MdEP und LFV-Präsident Olaf Kapke über europäische Themen wie die Vertretung der Feuerwehren in der EU. (Foto: O. Rebmann)



DFV-Vizepräsident Dr. Frank Kämmer dankte Raimund Bücher für seine langjährige Präsidialratsarbeit als Vorsitzender des Werkfeuerwehrverbandes mit einem Feuerbären. (Foto: DFV)



Der DFV-Präsident nutzte das Sommerfest des Parlamentarischen Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Berlin zum Austausch über wirtschafts- und finanzpolitische Themen. (Foto: PKM)



DFV-Vizepräsident Dr. Christoph Weltecke informierte sich in Dortmund bei der »112 Rescue« unter anderem beim VfF NRW und tauschte sich mit Verbandsvertretern aus. (Foto: VfF NRW)



INTERSCHUTZ 2026 und »Zusammenhalt durch Teilhabe« waren wichtige Themen bei der Tagung der Landesgeschäftsführungen der DFV-Mitglieder beim Versandhaus in Bonn. (Foto: DFV)

Trauer um DFV-Ehrenpräsident Hinrich Struve

Hinrich Struve, Ehrenpräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, ist im Alter von 95 Jahren verstorben. Der Nordfrie­se war von 1981 bis 1993 Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. »Wir verlieren in ihm einen großen und national wie international anerkannten Feuerwehrmann, Kameraden und Freund. Wir trauern um einen starken Präsidenten, der sich große Verdienste um die deutsche Einheit der Feuerwehrverbände erworben hat«, sagte DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. »Hinrich Struve hat in seiner nordisch-ruhigen, bestimmten Art tiefe Fußspuren hinterlassen. Er hat den Verband weise und vorausschauend geführt«, so Banse.

Struve führte den Verband unter anderem durch die Zeit der Wiedervereinigung Deutschlands. Mit großem persönlichen Einsatz begleitete er den Wiederaufbau des kommunalen Feuerwehrwesens in den ostdeutschen Bundesländern. Besonders am Herzen lag ihm hierbei die Wiedergründung der dortigen Landesfeuerwehrverbände als Fachverbände und Interessenvertreter der Feuerwehrange-



DFV-Ehrenpräsident Hinrich Struve (Foto: DFV-Archiv)

hörigen. Wichtig war ihm auch immer der Schulterschluss der Feuerwehren und ihrer Verbände.

Über Grenzen hinweg engagierte sich Hinrich Struve auch für die internationale Völkerverständigung als Vizepräsident

im Weltfeuerwehrverband CTIF. Sein Herzensanliegen war die lebendige Vermittlung von historischem Feuerwehrwissen an künftige Generationen: Während seiner Amtszeit wurde das Deutsche Feuerwehr-Museum in Fulda in der heutigen Form gebaut, dessen Stiftungsvorsitz er noch bis 2010 innehatte.

Der Nordfrie­se war Ehrenpräsident des DFV, Ehrenmitglied des CTIF, Ehrenlandesbrandmeister im Landesfeuerwehrverband seiner Heimat Schleswig-Holstein und Ehrenkreisbrandmeister von Nordfriesland.

Seine Verdienste wurden unter anderem mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Gold, der Goldenen Ehrennadel des DFV, der Silbernen und Goldenen Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr und der Medaille für internationale Zusammenarbeit in Gold ausgezeichnet. Der Bundespräsident würdigte seine Leistungen mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und dem Großen Bundesverdienstkreuz. (soe)



links: Hinrich Struve mit Ehefrau Änne an seinem 80. Geburtstag rechts: Sie haben gemeinsam die Wendezeit in Deutschland auch für die Feuerwehren gestaltet: DFV-Ehrenpräsident Hinrich Struve und Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble. (Fotos: R. Thumser/DFV)

Vita von Hinrich Struve

- 1943 Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Niebüll, Kriegseinsätze
- 1963 Wahl zum Wehrführer der FF Reu-Benköge/Bereitschaftsführer
- 1972 Wahl zum Kreiswehrführer Kreis Nordfriesland
- 1974 Wahl zum stellvertretenden Landesverbandsvorsitzenden
- 1980 bis 1985 Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein
- 1981 bis 1993 Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes
- seit 1. Januar 1994 Ehrenpräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes
- bis Dezember 2010 Vorsitzender der Stiftung Deutsches Feuerwehr-Museum in Fulda

Mautbefreiung für Feuerwehrfahrzeuge

Seit 1. Juli 2024 gelten neue Regelungen bei der »LKW-Maut«: Auch Fahrzeuge über 3,5 Tonnen technisch zulässiger Gesamtmasse (tzGM) sind dann auf Bundesstraßen und -autobahnen mautpflichtig. Da unter diese Gewichtsgrenze nun auch kleinere Feuerwehrfahrzeuge wie Mannschaftstransportfahrzeuge oder Einsatzleitwagen fallen und zusätzlich die Lkw-Maut ohnehin stets ein Thema mit vielen Fragen ist, hat der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) einige Informationen zu diesem Thema zusammengefasst. Sie sind nach einem Austausch mit der Firma Toll Collect entstanden.

Zum 1. Juli 2024 wird die Lkw-Maut auf Autobahnen und Bundesstraßen in Deutschland auf Fahrzeuge mit einer technisch zulässigen Gesamtmasse (F1 in der Zulassungsbescheinigung) von mehr als 3,5 Tonnen ausgeweitet, sofern diese Fahrzeuge für den Gütertransport geeignet und bestimmt sind bzw. dafür verwendet werden. Handwerkerfahrzeuge zwischen mehr

als 3,5 bis 7,49 Tonnen tzGM sind situativ, das heißt für bestimmte Fahrten, mautbefreit.

Das Bundesfernstraßenmautgesetz sieht eine Mautbefreiung für Fahrzeuge der Feuerwehr und anderer Notdienste vor. Der Begriff der Notdienste ist gesetzlich nicht definiert. Im Gesetz wird er jedoch im Zusammenhang mit der Feuerwehr erwähnt und auf die Eilbedürftigkeit der Fahrten abgestellt.

Um unnötige Kontrollen und Anhörungsverfahren hinsichtlich einer Mautpflicht zu vermeiden, können solche Fahrzeuge bei Toll Collect als mautbefreit registriert werden. Die Mautbefreiung kann online unter www.toll-collect.de/de/toll_collect/rund_um_die_maut/mautbefreiung/omb.html#/kundendaten durchgeführt werden. Im Falle einer äußerlich guten Erkennbarkeit (zum Beispiel Fahrzeuge mit der Aufschrift »Feuerwehr« mit Signalhorn und Blaulicht) ist die Registrierung als mautbefreites Fahrzeug bei Toll Collect

nicht notwendig, da solche Fahrzeuge bei der Kontrollfallbearbeitung erkannt und aussortiert werden.

Im Falle fehlender äußerlicher Erkennbarkeit empfehlen wir weiterhin die Registrierung als mautbefreites Fahrzeug. Solche Fahrzeuge müssen für den bürokratischen Vorgang der Bearbeitung des Mautbefreiungsantrags unmittelbar auf eine Feuerwehr (Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehren und Werkfeuerwehren) zugelassen sein. Vorübergehende Anmietung oder kurzzeitiges Leasing reichen für die Registrierung nicht aus.

Eine Mautbefreiung ergibt sich aus dem Gesetz und nicht erst aus der Bearbeitung und Bestätigung eines Mautbefreiungsantrags bei Toll Collect; das heißt, auch ohne eine solche Registrierung muss für eine mautbefreite Fahrt keine Maut entrichtet werden.

Geplant ist ein gemeinsames Dokument von DFV und Toll Collect, worin der Sachverhalt näher erläutert wird. (C.-M. Pix)

Tragetests als zentraler Baustein der Kleidungswahl

Jede Einsatzkraft der Feuerwehren hat sie. Sie soll uns abschirmen, wenn es ungemütlich oder gar gefährlich wird: die Einsatzschutzkleidung. Aber wie finde ich die richtige Kleidung für meine Feuerwehr? Welche Faktoren sollte ich bei Vorauswahl und Beschaffung beachten? Welche Fehler kann ich bei der Pflege machen? Zu diesen Fragen standen in der Online-Fortbildungsreihe »DFV direkt« die Experten Carsten Schiffer und Justin Kühn von der RWTH Aachen Rede und Antwort. Rund 250 interessierte Feuerwehrangehörige beteiligten sich.

Am Anfang einer jeden Beschaffung stehe die Frage, was die Schutzkleidung leisten muss. »Man kann mit der falschen Wahl Gefahren steigern«, warnte Schiffer. Nachdem Anwendungsbereich und notwendige Schutzklassen gefunden wurden, müsse der Blick auf die bereits vorhandene Ausrüstung gerichtet werden, um Kompatibilität zu gewährleisten. Dann folgt die Berücksichtigung von Normen und Standards.

Sind die technischen Anforderungen geklärt und potenzielle Modelle gefunden,



appellieren Schiffer und Kühn für einen gut geplanten Tragetest. Ziel müsse es sein, mit den Tests den Querschnitt der Einsatzkräfte abzubilden. Befragungen hätten gezeigt, dass es hier insbesondere herausfordernd sein könne, Kleidung zu finden, die eine gute Passform für Frauen und Männer gleichermaßen aufweise. Diese sei allerdings nicht nur wichtig, damit die Kleidung ihren technischen Zweck erfüllen könne. »Es sind auch emotionale Faktoren,

die da mitspielen«, erläuterte Justin Kühn. Schutzkleidung solle Sicherheit vermitteln, aber auch Identität stiften.

Auf Basis der vorgenannten Punkte sollte dann ein Lastenheft entstanden sein, das im Anschluss eine bedarfsgerechte Beschaffung bzw. Ausschreibung ermöglicht. Aber auch für die Pflege der Schutzkleidung im laufenden Betrieb hatten die Experten noch Hinweise zu Reinigung und Reparatur.

Die nächsten Ausgaben: Am 21. August wird DFV-Bundesfeuerwehrarzt Dr. med. Martin zur Nieden über die Heilkundlichen Maßnahmen durch Notfallsanitäter im Rettungsdienst referieren. DFV-Bundesstabführer Thorsten Zywiets berichtet am 16. September zum Thema »Feuerwehrmusik in Deutschland«. Am 16. Oktober informiert Brandoberingenieur Jochen Fries (Evonik Operations GmbH, Werkfeuerwehr Chemiepark Marl) Uhr über »TUIS-Hilfeleistungen bei Gefahrgutunfällen«.

Information und Anmeldung: www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/dfv-direkt. (H. Kudenholdt)



Einfacher zum Ehrenamt mit interaktiver Deutschlandkarte

Mit einem Klick zum Ehrenamt: Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) veröffentlicht im Rahmen seiner Ehrenamtskampagne »Mit dir für uns alle« eine interaktive Deutschlandkarte. Interessierte finden dort alle Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes – und somit auch schnell und unkompliziert zu einem Ehrenamt in der Nähe. Die Organisationen profitieren dabei von mehr Sichtbarkeit. Beim Befüllen der Karte benötigt das BBK die Mitarbeit der Feuerwehren: Da es keine nationale Übersicht der Freiwilligen Feuerwehren gibt, bitten DFV und BBK darum dezentral alle Feuerwehren, sich online einzutragen. Das Kontaktformular befindet sich unter [https://mit-dir-](https://mit-dir-fuer-uns-alle.de/standorte-finden)

Mit einem Klick zum Ehrenamt mit der interaktiven Deutschlandkarte (Screenshot: BBK)

[fuer-uns-alle.de/standorte-finden](https://mit-dir-fuer-uns-alle.de/standorte-finden). Eine Eintragung ist bereits mit Namen und Adresse der Gliederung möglich. Weitere Angaben sind optional, erhöhen jedoch die Sichtbarkeit – und somit die Chance, Interessierte für sich zu gewinnen. Zu den optionalen Angaben zäh-

len: die URL bei einer Webpräsenz oder ein aktiver Social-Media-Kanal sowie eine Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse einer Kontaktperson. Wichtig zu wissen: Alle Angaben, die in das Formular eingegeben werden, werden auch veröffentlicht! (BBK)

Kostenfreie »Feuerwehnorm« zu Einsätzen mit elektrischen Gefahren

Die Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (DKE) stellt die »Feuerwehnorm« DIN VDE 0132 »Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung im Bereich elektrischer Anlagen« ab sofort kostenfrei im Internet zur Verfügung. Themen sind außer den bekannten (Strahlrohr-)Abständen zu elektrischen Anlagen auch die Elektromobilität, Lithium-Ionen-Energiespeicher, Photovoltaikanlagen und der Einsatz bei elektrischen Anlagen in überfluteten Bereichen.

»Die DIN VDE 0132 ist eine der wenigen Normen, die jede Feuerwehreinsetzungskraft bereits im Grundlehrgang lernen muss – die Mindestabstände sind allen bekannt und essenziell für die Sicherheit beim Umgang mit elektrischen Anlagen.

Aber daneben bietet die Norm viel mehr Wissen, das nun unmittelbar abrufbar ist«, freut sich Branddirektor Björn Maiworm von der Branddirektion München über den großen Erfolg der Gremienarbeit des DFV und der AGBF-Bund. Maiworm ist von den Verbänden in das entsprechende Normenkomitee K213 entsandt worden und der dortige Obmann.

»Wir danken der DKE dafür, dass diese Norm für die Feuerwehren nun direkt und nicht nur über Lehrunterlagen verfügbar ist. Sie ist ein wichtiger Baustein in der Ausbildung aller ehrenamtlichen wie auch hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen, da elektrische Gefährdungen in einer Vielzahl von Einsatzszenarien vorkommen können«, erklärt Hermann Schreck,

DFV-Vizepräsident und ständiger Vertreter des Präsidenten. Der Zugang zur einzigen kostenfrei verfügbaren VDE-Norm erfolgt unproblematisch über den »Demo-Zugang« auf www.normenbibliothek.de ganz ohne individuelle Anmeldung.

Björn Maiworm gibt auch einen Ausblick auf die weitere Entwicklung: »Die DIN VDE 0132 (VDE 0132): 2018-07 wird insbesondere bei den Themen Lithium-Ionen-Energiespeicher und Einsatz in überfluteten Bereichen aktuell überarbeitet. Neue Technologien und vor allem neue Erkenntnisse zum Umgang ermöglichen eine Aufbereitung durch die Norm als konkretere Handlungsempfehlung. Anfang 2025 wird voraussichtlich ein Normentwurf angehört werden.« (soe)

Berliner Fachtagung zum Wahljahr 2024

Die Kommunal- und Europawahlen 2024 haben viele Prognosen und Analysen bestätigt: Die deutsche Gesellschaft ist nach rechts gerückt und die AfD konnte sich in Ostdeutschland besser verwurzeln als in Westdeutschland. Was das für die Zivilgesellschaft bedeutet, sollte auf einer Fachtagung im Berliner Abgeordnetenhaus geklärt werden, die vom Berliner »Ratschlag für Demokratie« und

dem »Bündnis für ein weltoffenes und tolerantes Berlin« ausgerichtet wurde. Der Deutsche Feuerwehrverband war mit seinem Referenten des Projektes »Zusammenhalt durch Teilhabe« dabei.

In mehreren Inputs und Impulsvorträgen versuchten Experten, die Situation zu fassen. Sie behandelten die Auswertung einer Onlinebefragung zum Thema Extremismus, den Landtags-

wahlkampf in Brandenburg, Thüringen und Sachsen, die Auseinandersetzung der polnischen Zivilgesellschaft mit der PiS-Partei, die neue Demokratiebewegung in Deutschland im Frühjahr 2024 und den Rechtsruck in migrantischen Milieus. Informationen zur Veranstaltung und zum ZdT-Projekt gibt es unter www.feuerwehrverband.de/kampagnen/faktor-112/. (CW/soe)

Neues Waldbrandschild entwickelt

Auf Initiative des Verbundprojektes Waldbrand-Klima-Resilienz wurde ein neues Waldbrandwarnschild entwickelt, um auf die Gefahr von Waldbränden hinzuweisen. Die Hauptbotschaft des Schildes ist, Waldbrände durch verantwortungsbewusstes Handeln zu verhindern. Hierfür werden konkrete Hinweise zum Verhalten in Wald und Flur gegeben.



Durch drei Piktogramme wird auf die häufigsten Waldbrandauslöser hingewiesen. Über einen QR-Code auf den Schildern lässt sich mittels Smartphone auf die aktuellen Waldbrandgefahrenindizes des Deutschen Wetterdienstes zugreifen. (soe/Grafik: DWD)

Kleine Anfrage

Die Bundesregierung hat auf eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Fraktion zur Fähigkeit zur Zivilen Verteidigung und insbesondere zum Zustand des Zivilschutzes in Deutschland im Jahr 2024 geantwortet. Die Antworten sind unter <https://dserver.bundestag.de/btd/20/118/2011895.pdf> einsehbar. Der Deutsche Feuerwehrverband ist in der Antwort auf Frage 8 zum Gemeinsamen Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz (GeKoB) explizit genannt. (soe)

50 Jahre Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes

In diesem Jahr feiert die Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes GmbH ihr 50-jähriges Bestehen. Geboren 1974 aus einer spontanen Idee in einem Wohnzimmer in Bonn-Bad Godesberg, anfangs mit weniger als zehn Artikeln und einem Faxgerät, hat sich die Welt im Feuerwehrversand seit der Gründung natürlich enorm verändert. Aus einem Kellerraum wurde ein modernes Versandhaus mit Büroetage und mehr als 600 Quadratmeter Lagerfläche an der Koblenzer Straße. Das Produktangebot umfasst aktuell rund 5 000 Artikel. 15 engagierte Mitarbeiter haben beim Feuerwehrversand ihren Arbeitsplatz. »Modernste IT-Strukturen unterstützen die Versandprozesse und den Kundenservice – aber ein Faxgerät gibt es trotzdem noch!«, blickt Versandhaus-Geschäftsführer Markus Grashoff schmunzelnd auf die Gegenwart.

Urgestein Leo Preuß hat die vergangenen 50 Jahre im Versandhaus gearbeitet und ist stolz auf die Entwicklung: »Es gab viele verschiedene Herausforderungen, technische Veränderungen und ein enormes Wachstum, das bewältigt werden musste. Der Neubau der Unternehmenszentrale in Bonn war sicherlich ein Schlüsselerlebnis dafür, dass wir heute mit mehr als 250 000 Kunden ein guter Partner für viele Feuerwehren sind!«

»Gedenken möchten wir an dieser Stelle des vor einigen Jahren verstorbenen Rolf Schäfer, der das Versandhaus aufge-

baut und mehr als 36 Jahre lang geführt hat«, erinnert Grashoff, der seit 2010 den Feuerwehrversand leitet. »Dass es uns seit 50 Jahren gibt, liegt aber vor allen Dingen an zwei sehr wichtigen Personen: Unseren Kunden und unseren Mitarbeitern! Diesen Menschen danke ich an dieser Stelle herzlichst für die großartigen Jahre«, resümiert Markus Grashoff und freut sich auf weitere gemeinsame und erfolgreiche Jahre.

Unter www.feuerwehrversand.de finden Feuerwehrangehörige und weitere Interessierte spannende Angebote rund um die Feuerwehr. Das Portfolio reicht hier von Accessoires für den Kindergeburtstag über praktische Geschenke für Feuerwehrbegeisterte bis hin zu kleinen und großen Helfern für den (Feuerwehr-)Alltag. Für das »ausgezeichnete Auftreten« der Feuerwehrangehörigen steht ein breites Spektrum an Bandschnallen von Ehrungen zur Verfügung. Beim Angebot von Rauchwarnmeldern leistete das Versandhaus Pionierarbeit. Die Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes GmbH ist Inhaber der Rechte am Feuerwehr-Signet »Retten-Löschen-Bergen-Schützen« sowie am Emblem der Deutschen Jugendfeuerwehr. Jugendfeuerwehrkleidung und die Zeitschrift »Lauffeuer« sind auf der Webpräsenz ebenso erhältlich wie Kampagnenmaterialien des Deutschen Feuerwehrverbandes und einzelner Landesfeuerwehrverbände. (soe)



Modernes Gebäude mit Büroetage und Lager: das Versandhaus des DFV (Foto: VH)